

Die Reform der städtischen Verwaltung

— und — wenigstens die Vorarbeiten in Frage kommen — in absehbarer Zeit in Angriff genommen werden. Der Magistrat in den Behörden der gemischten Deputation über die Vereinfachung des städtischen Geschäftsganges getreten. Danach sollen mehrere höhere Stabstellenbeamte der Stadtverwaltung zum Studium des Geschäftsbetriebes bei anderen Behörden, Banken und groben Gesellschaften entsandt werden. Der Magistrat hat ferner beschlossen, die Sachverständigen für Prüfung des städtischen Verwaltungsbetriebes durch einen Sonderausschuss unter Bezeichnungen und Berbesserungen auszuhörfen. Ein Widerspruch und die Meinung vorbehaltend, daß es noch allein genügen eine Verminderung der Beamtenzahl, wie sie die Stadt verordnet, bei ihren Beamtenzahl im Auge halten — nicht werde erachtet lassen. Hauptziel einer Reform der städtischen Verwaltung sei eine Beschränkung im Zuständigem und im Verlehr mit dem Publizismus — Anforderungen, mit denen sich eine Verminderung der Beamtenzahl nicht vereinen lasse. Außerdem käme in Betracht, daß die Entwicklung der Stadt Berlin eine stetige Beteiligung der Verwaltungsgeschäfte zur Folge habe und optimals eine Vergroßerung der Bureaukräfte möge.

Gegen die „Privatmittagstische“.

Den Privatmittagstisch droht Gefahr. Die Gaströte, die in ihnen eine Konkurrenz erachten, wollen von der Aufsichtsbehörde verlangen, daß sie auf einer Erweiterung eines Privatmittagstisches, jedoch gewöhnlich betrieben werden, den Kollektivabendstisch und einen entsprechenden Besteuerung interponieren werden soll. Der im Januar stattfindende Deutsche Gastwirtstag wird auf Antrag des Städtebau- und Gastwirtevereins zu dieser Angelegenheit Sitzung nehmen.

Die „ausländische Presse“.

ganzes gefügt, der **Berlin** den ausländischen Freunden zu geben und damit zu einem Gute blange zu dem Kaiserreich zu geben, die Männer des Bottit, der Preuß. der Kunst und Wissenschaft, Industrie u. d. Dinge annehmen sollten. Die Einladung war in umfangreicher Weise entworfen worden. Von der Reichs- und Staatssekretärin sowie von der Diplomatie unter äußeren zugezogenen Unterstaatssekretär Dr. Werner in Vertretung des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten, Ministerpräsident Dr. Bismarck in Vertretung des Ministers des Inneren, der österreichisch-ungarische Botschafter S. Södnyen Marich, der englische Botschafter Sir Granville B. Jocelyn, der italienische Botschafter Paolo Sogno, der russische Botschafter Baron de Ternau, der schwedische Gesandte Gustav Carl Taube, der portugiesische Gesandte V. Díez, der österreichische Gesandte Sung Pao Li, der japanische Gesandte Issei Nogi, der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten Dr. John M. Barrett, der schwedische Geschäftsträger Axelius v. Åberg, der diplomatische Vertreter von Bulgarien General Kaliapow, der österreichische Gesandte Joseph Klemens von Metternich, der österreichische Gesandte des Preußenkonsulats Dr. Berliner, Preßburg bestreitet durch die Chefredakteure der Zeitungen der verschiedenen Basteizuständigkeiten. Ferner waren der Gründung gefolgt der Rektor der Universität Prof. Eduard Stumpf, Dr. Ludwig Fulda, Dr. Paul Lindau, Dr. Peter Kreyer, Dr. Leo Dove, Dr. Paul Trisch, Das Theater war vertreten durch den Schauspieler Holger Winters (Generalintendant), die Theaterdirektoren Dr. Schröder, Dr. Schröder-Baumgarten, Dr. Robert, Dr. G. Schmid, bekannte Schriftsteller und Schauspieler unter ihnen bekannte Schriftsteller und Schauspieler. Ihnen reichten sich von der bildenden Kunst an Prof. Heinrich Grünfeld, Prof. Werner Gutsch, Prof. Otto H. Engel, Max Rabes, Sally Biebling, Madame Cornell, Sabathur, Repräsentanten der Berliner Kunstsammlungen und Industrie verwandtschaften, den Kaisers der Geschichte, der Naturwissenschaften und der Künste, der Schauspieler, Dr. Weisgräber, Paul Menzel, Louis Bachschmid, Schauspieler Justitia Rieger, Director Grünewald, Director Hartog, Kommerzienrat von Friedländer, Kommerzienrat Guggenheim, Geheimrat Schönabach, Man plauderte bei dem herangereichten Tee, Kaffee oder Caffé, es war ein Preß, Blot, ohne Mitteilungsfeier, denn es war überdem ein Festtag, ein Tag ohne Feier, ohne Hoffnung, ohne Lust, und Langzeit, da die fairerlich rüffliche Stammesheringin Marie Anna zu gedeihe, der Hofvogeljäger Macleman, der fastidios rüffliche Kammerjäger Alexander Dorotheus und die Solistin des Karls Medea Kämer extremit verlaumten Damas und Freyen durch herzliche Gaben ihrer Glanzstück. Auf den jähren Beratungen der Verfassungskonferenz darf der Verein der ausländischen Preß mit

Zur Landtagswahl. Eine Versammlung freisinniger Wähler auf Auftakt von Kandidaten für die Landtagswahl im Kreise Nieder- und Ober-Barnim findet heute abend 8 Uhr in Berlin in den Fürstenwalderstrasse 38 statt. Gegner des konserватiven Wahlbündnisses werden zu der Versammlung eingeladen.

Die Abteilungskästen zur Landtagswahl sind am Sonntag und Montag von einer großen Zahl von Personen eingesehen worden.

Die „Großfahrt der Schiffsschlauftstellung“ in der Ausstellungshalle am Zoologischen Garten wird am 2. Juni, mittags 12 Uhr stattfinden. Den Großfahrt wird der Kaiser beiwohnen.

Wegen eines großen Dachstuhlbrandes wurde gestern die Feuerwehr nach dem Planer 42 alarmiert. Als die Feuerwehr dort anfam, stand der Dachstuhl des großen Mietbaus an mehreren Stellen in beträchtlicher Ausdehnung in Flammen. Diese waren an dem Dachgebälk, dem Inhalt der Bodenwandschläge und an

den Ballen, Fußböden reiche Nahrung gefunden. Die Feuerwehr mußte mit drei Schlauchleitungen kräftig Wasser geben, bevor es gelang, den Brand zu löschen. Die Entstehung des Feuers wird auf Brandstiftung zurückgeführt. Der Schaden ist bedeutend.

er Hermannstraße 229 das Leben genommen. Das Mädchen hatte mit zwölf Jahren ein schwères Kopftiefe durchgemacht und war aufs Schädelgesetz sehr leicht erregbar. Am Sonnabend mache die Mutter einen Vorwurf. Daraufhin entfernte sich die Tochter unter einem Vorwand aus der Wohnung und ging die nächsten Tage nicht mehr hinein. Am Sonntag nachmittag kam sie in ihrem Kleid und ihrer Tante in der Kurgästewandlung vor. Sie schaute sie an und rief: „Sie sind eine Schande!“ Am Montagmorgen kam sie wieder in die Wohnung zurück und alles schien wieder normal zu sein. Am Dienstagmorgen um 7 Uhr schrie sie plötzlich: „Hilf mir! Ich kann nicht atmen!“ Und sie starb. Es wurde untersucht, ob sie vergiftet war, und es fand sich kein Anhaltspunkt. Es wurde vermutet, dass sie sich selbst umgebracht hat.

Der **Zohlschauansalt** zweier Berlinerinnen in Wien, über
den wir bereits berichtigt, hat dort großes Aufsehen erregt. Der
Herr Dr. Pr. entnehmen wir darunter noch folgende
Einzelheiten: Zu den im Hause Harmonieum 10 wohnhaften Raums
auf Michael Braun anfanden jetzt in Berlin verkehrte Tochter
Marie Mayer und deren Tochter zu Besuch. Drei Frauen
und Schauspielerinnen an einem Berliner Theater.
Ihr Sohn der kleine Bruno Mayer ist ein frischer
Bauhäher und weiß schon seit fast 10 Wochen bei den Schwägerinnen.
Seine Söhne und Tochter, die schon seit längerer Zeit
Symptome von geistiger Erkrankung zeigten, fanden in
begleitung zweier Arzttanten aus einer Nervenklinik
Bei den Frauen fand gleichzeitig der Wabnitsin zum Ausdruck,
daß verunreinigte sich in einem Zimmer der Wohnung
abgesetztes unter hochgradigen Schreien und Toben
durchsetzten. Gleichzeitig gehörte zu diesem
Zittern durcheinander und Geschrei
eine, sich aus dem Fenster zu stürzen. Man rief die Rettungs-
feuerwehr, die eine Ablösung einstellte, und nach ein
Augenblick die Polizei, welche die Befreiung erschaffte. Bald ehe die
Dame der Silber, die besondere Stimmung aufgebracht und mit
ihre Kinder, die Ministrantinnen die beiden Freunde schützten. Sie
wurden in die Ministrantinnen-Schule entlassen.

Comments from the Missouri Department of Health

5. - Nachträge.

ifgebessert. —

Die Belieferung von **Sachfunkeinheiten** und zur Errichtung und Er-
haltung von **Wetterradarstationen** sowie die Herstellung von **Wetter-
radarmaterialien**.

Tausendfach bewährte
Nahrung bei:
Brechdurchfall,
Darmkrankheiten

Tüchtige Damen Schneider
verlangt A. Rapontet, Moabit, 61.
Zücht. Geisen auf seine engl.
Damenstoffe u. Westenbürgert 60. II.

Guter Herren Schneider
verlangt Langmaier, Schuhstuhlflecken, 57.

Tüchtige Geisen
auf neue Damen-Paleto's verlangt, Mittelstrasse 20. I.

Geisen auf gute Damenpaleto's verlangt, Kaiser, Damengeschäft 15.

Geisen auf Damenpaleto's verlangt.

Schwarz, Schneider, 8.

Schwarze Sofenflocken, erreichbar,
nur solche kann man meiden.

Fingerhut, 10. I.

Tauenschieber auf engl. Stoffen verlangt,

Blaicher, Eichborndorf, 12.

Jung, Taschneider im Hause, der
aus neuer Arbeit mitmacht, verlangt

Boherat, Eichborndorf, 41. 42.

Geisen auf besserer Lager a. S. **Pfeister**,

Große Kreuzfusstiefe, 40.

Jung, Taschneider a. S. im
Hause verlangt Neubauer, Kurfürstendamm, 55. Laden.

Jung, Taschneider,
verlangt Alte Jacobistraße 104. I.

Gute Hosen- u. Westenschneider,
v. Dr. Schleicher, Molentorstrasse 2.

I. guten Schneider auf seinem Dienstbot verlangt

Schmidts, Alte Jacobstra., 166. I. D.

Thiel, Taschneider a. F. Krüger, Görlitzer Str. 51.

am Unterleibspant.

Geisen auf Domänenamt verlangt Tähne,

Mühlenstraße 33.

Geisen auf bessere Damen-

Paleto's verlangt Wegener,

Marktstrasse 1.

Gräßl, Taschneider a. Sohn, Welten u. Daurer Schmitz,

Eichborndorf, 18. II.

Kreiswinkel für Damecostume verlangt

American House,

Haus und Büro, 96a.

Gut, Kleinstschneider, Ha- und Im-Tarif, verlangt

Dambach, Springstr. 7.

Paleto- und Jackett-

Schneider außen Haute, Tarif Ha-

Teitzlaff, Zimmerstr. 85.

Eräßl, Damenschneider,
meist auf kleineren Arbeiten, verlangt

Leysen, Kreuzfusstiefe, 55.

Zücht. Taschneider für bessere

Damen-Paleto's und Blouson

Geisen, verlangt verlangt

Nicolai, Plauskowitz,

Marktstrasse 22/23.

Tähn, Taschneider auf bessere Damecostume verlangt

Adolph Oehme,

Gesundheitsstraße 18/19.

Züchtigen Taschneider,
dauernd, verlangt Jägerstrasse 30,

nahe Zoolog. Garten.

Züchtige Hosen Schneider auf
Johannesstr. 19. II. Tarif. Portier,

Zöpfchenstr. 19. II. IX.

Geisen auf elegante Dame's verlangt

Weller, Mittenstrasse 5. pt.

Theater & Konzerte

Königl. Schauspiele.

Opernhaus.

Dienstag: Richard Wagner-Zyklos.
2. Abend: **Der Fliegende Holländer**, (Königlich-Deutsche-Vorstellung), Anfang 7½ Uhr.

Mittwoch: **Donna Diana**. (135. Abonnements-Vorstellung), Anfang 7½ Uhr.

Schauspielhaus.

Dienstag: **König Heinrich IV.** 1. Teil. (134. Abonnements-Vorstellung), Anfang 7½ Uhr.

Mittwoch: **Erfolg**. (135. Abonnements-Vorstellung), Anfang 7½ Uhr.

Lessing-Theater.

Dienstag, abends 8 Uhr:

Stein unter Stein:

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Ohne Gefühl:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schiller-Theater, O. Wallner-Theater.

Dienstag, abends 8 Uhr:

Stein unter Stein:

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Ohne Gefühl:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Reichshallen-Theater, Stettiner Sänger.

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Der rote Loutnant:

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Hans Hildebrand.

2 mal 2 = 5.

Mittwoch: 2 mal 2 = 5.

Donnerstag: 2 mal 2 = 5.

Freitag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater (Charlottag).

Dienstag, Abends 8 Uhr:

Der Widerspenstig, Zahnung.

Schauspiel in 4 Ak